

Nuthe-Urstromtaler Nachrichten

5. Jahrgang

28. August 2015

Nummer 8



Fotografische Reise durch die Gemeinde

12. „FOTOFERIEN BEI OSKAR“ – EIN VOLLER ERFOLG

» In diesem Jahr fanden die „Fotoferien bei Oskar“ – ein Ferienprojekt der besonderen Art – zum 12. Mal statt. Im Jahr 2004 wurden die Fotoferien zu Ehren des Erfinders der Kleinbildkamera Oskar Barnack durch Hans-Jürgen Horn, Präsident der Gesellschaft für Fotografie e.V., ins Leben gerufen. 11 Jahre lang begleitete Hans-Jürgen Horn das Projekt mit großer Leidenschaft. Doch leider gab er nach dem Ende der letzten Fotoferien bekannt, dass er diese ab dem Jahr 2015 nicht mehr fortführen kann. Die Gemeinde überlegte nicht lange und startete einen Aufruf – wollte diese doch, dass das beliebte Ferienprojekt weiterhin angeboten wird. Auf den Aufruf meldete sich Gerhard Mutz, der seit kurzem in Felgentreu wohnt und sein Hobby Fotografie mittlerweile zum Beruf gemacht hat. Ein würdiger Nachfolger von Herrn Horn war gefunden und so ging es an die Vorbereitung der Fotoferienwoche unter dem Thema „Das Gemeindewappen fotografisch entdecken“.

Am 20. Juli war es dann endlich soweit. Sieben Jugendliche im Alter von 13 bis 15 Jahren, von denen schon einige mehrfach an den Fotoferien teilgenommen haben, trafen sich eine Woche lang im „Haus der Generationen“ in Woltersdorf. Dort erfuhren sie vormittags vieles über die Handhabung ihrer Kameras, so zum Beispiel über Belichtungszeiten, Blende usw. Vor dem theoretischen Teil wurden die Fotos vom Vortag ausgewertet. Nachmittags ging es dann in einem Kleinbus, der vom Landkreis Teltow-Fläming dankenswerterweise zur Verfügung gestellt wurde, gemeinsam auf Streifzug durch die Gemeinde. Tatkräftige Unterstützung erhielt Gerhard Mutz



Foto: A. Schulze

Auf Entdeckungstour in der Obermühle in Gottsdorf.

dabei von Astrid Schulze aus Schönefeld, die die Fotoferien seit vielen Jahren begleitet und auch in diesem Jahr wieder mit von der Partie war.

Am Ende der Fotoferienwoche sind ca. 2.000 Fotos entstanden, aus denen die Teilnehmer ihre Bilder für die Ausstellung in der Galerie B = Barnack, der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal, aussuchen durften. Am 26. Juli präsentierten die jungen Fotografen ihren Familien, Gästen und natürlich auch der Bürgermeisterin ihre schönsten Fotos. Wie in den Vorjahren auch, wurden wieder die begehrten „Jugend-Oscars“ verliehen.

► Fortsetzung auf Seite 3

INHALT

Geburtstage und Jubiläen	Seite 2
Feuerwehrynachwuchs im Test	Seite 4
Freizeitbeschäftigungen in unserer Kindheit	Seite 6
Neues von der Horstmühle	Seite 9
25 Jahre deutsche Einheit – Bürgerfest mit buntem Programm	Seite 11
Der sichere Schulweg	Seite 17

Jubiläen

Gesundheit, Wohlergehen & viel Glück! Bürgermeisterin Monika Nestler und die Ortsvorsteher gratulieren herzlich den Jubilaren des Monats September.

GEBURTSTAGE

BERKENBRÜCK

Herr Dieter Katzung gratuliert
 Frau Rosemarie Kastner zum 80.
 Frau Brigitte Kühler zum 84.

DOBBRIKOW

Herr Holger Jeserigk gratuliert
 Frau Renate Wollanky zum 75.
 Herrn Arno Schulze zum 80.

DÜMDE

Herr Stefan Noack gratuliert
 Frau Ursula Struck zum 65.
 Herrn Dieter Holetzke zum 65.
 Herrn Norbert Lehmann zum 65.
 Herrn Heinz Zedler zum 82.
 Frau Ilse Marsch zum 86.
 Frau Leni Lehmann zum 86.

FELGENTREU

Frau Sabine Schneider gratuliert
 Herrn Wilfried Mohr zum 65.
 Herrn Manfred Ehlert zum 75.
 Frau Edith Denker zum 75.
 Frau Hilde Sippert zum 81.
 Frau Anneliese Iffland zum 82.

FRANKENFÖRDE

Frau Liane Thieme gratuliert
 Herrn Heinz Goldmann zum 84.
 Herrn Albert Hannemann zum 93.

GOTTOW

Herr Ulf Neugebauer gratuliert
 Herrn Helmut Wagner zum 85.
 Frau Waltrud Schumann zum 91.

GOTTSDORF

Frau Kathrin Lütteken gratuliert
 Frau Ingeborg Frenkel zum 84.

HENNICKENDORF

Herr Günter Ziehe gratuliert
 Frau Margot Quappe zum 75.
 Frau Inge Heinrich zum 80.
 Herrn Alfred Haase zum 89.

JÄNICKENDORF

Frau Sylvia Ziehe gratuliert
 Frau Karin Papendorf zum 70.
 Herrn Hans-Eberhard Kuhlmeiy zum 80.
 Frau Helga Wienicke zum 88.

KEMNITZ

Herr Uwe Seiler gratuliert
 Herrn Bernd Nieke zum 65.
 Frau Christa Richter zum 65.
 Herrn Werner Heinrich zum 65.

LYNOW

Herr Heinz Kroll gratuliert
 Frau Marianne Bernau zum 65.
 Frau Doris Sommer zum 70.

RUHLSDORF

Herr Gero Jänicke gratuliert
 Herrn Horst Krüger zum 85.

SCHARFENBRÜCK

Frau Katharina Wiede gratuliert
 Frau Gisela Fricke zum 81.
 Frau Adelheid Hitze zum 84.

SCHÖNEFELD

Herr Carsten Kuhle gratuliert
 Frau Bärbel Banis zum 65.
 Herrn Gerd Alexander zum 65.
 Herrn Günter Urban zum 84.

STÜLPE

Herr Dr. Michael Glas gratuliert
 Frau Ingrid Dominick zum 75.
 Frau Gisela Brüggemann zum 82.
 Frau Hildegard Ziegener zum 82.

Frau Lieselotte Dornbusch zum 84.

WOLTERS DORF

Herr Markus Strube gratuliert
 Frau Marion Jesche zum 65.
 Frau Irene Bock zum 82.
 Herrn Herbert Halte zum 82.
 Frau Lilli Noak zum 85.
 Frau Renate Jubelt zum 86.

ZÜLICHENDORF

Herr Waldemar Jendrusch gratuliert
 Herrn Manfred Seehaus zum 65.
 Herrn Dieter Rosin zum 81.
 Frau Eleonore Querhammel zum 83.
 Herrn Arnhold Müller zum 84.

**Leicht zu leben ohne Leichtsinn,
 heiter zu sein ohne Ausgelassenheit,
 Mut zu haben ohne Übermut –
 das ist die Kunst des Lebens.**
 (Theodor Fontane)

EHEJUBILÄEN

Seltene Hochzeitsjubiläen sind etwas ganz besonderes. Die Ehepartner sind 50 Jahre oder mehr durch dick und dünn gegangen, haben alle Höhen und Tiefen gemeinsam durchlebt. Dies nehmen wir zum Anlass, den Jubilaren des Monats September unsere herzlichsten Glückwünsche auszusprechen verbunden mit dem Wunsch für ein weiterhin harmonisches Miteinander bei bester Gesundheit:

in Berkenbrück

Eheleute Hilde und Leopold Berger zur diamantenen Hochzeit.

Fotografische Entdeckungsreise durch die Gemeinde

12. „FOTOFERIEN BEI OSKAR“ – EIN VOLLER ERFOLG



Foto: A. Schulze

(v. li. n. re.) Gerhard Mutz, Melina Zienicke, Tobias Wiechmann, Lena Scheithauer, Lina-Maria Rose, Tim Herbert, Ronja Baade, Alexander Baade, Bürgermeisterin Monika Nestler

► Fortsetzung von Seite 1

Der Jugend-Oskar der Bürgermeisterin ging an Alexander Baade aus Frankenfelde, der u. a. ein Kirchenfenster durch ein Schlüsselloch fotografiert hat. Über den Jugend-Oskar der Gäste durfte sich der Luckenwalder Tobias Wiechmann freuen. Er hatte den Maschinenraum der Gottsdorfer Obermühle fotografiert. Auch die Teilnehmer selbst konnten einen Preisträger küren. Hier musste das Los entscheiden, da es sieben verschiedene Meinungen gab. Der glückliche Gewinner hieß wiederum Alexander Baade. Den Preis der Gesellschaft für Fotografie e.V. durfte Lina-Maria Rose aus Luckenwalde entgegennehmen, die

erstmals an den Fotoferien teilgenommen hat. Eigentlich gab es nur Gewinner: alle Teilnehmer haben beeindruckende Fotos gemacht und gelernt, ihre Kameras den technischen Möglichkeiten entsprechend zu nutzen.

Das Fazit nach dem Ende der Ferienwoche lautet einstimmig: „Die 12. „Fotoferien bei Oskar“ vom 20. bis 26. Juli waren ein voller Erfolg“.

INFO

Die Ausstellung kann bis zum 2. Oktober während der Servicezeiten der Gemeindeverwaltung besichtigt werden.

„Haus der Generationen“ – ein gern genutzter Treffpunkt

– SAUBERKEIT BEACHTEN –

» Im „Haus der Generationen“ in Woltersdorf treffen sich Nutzergruppen verschiedener Altersklassen. Gerade in den Sommermonaten wird auch das Außengelände zum Grillen gern genutzt – kann man doch hier gemütlich zusammensitzen und chillen. Auch am Wochenende des 18./19. Juli wurde der Grillplatz von einer Gruppe junger Leute genutzt.

Leider wurde der Platz danach nicht ordentlich hinterlassen. Leere Bierflaschen, Glassplitter und Fleischpackungen wurden gefunden. Das gleiche Bild fand



Grafik: www.meerbusch.de

sich erneut am 27. Juli und 10. August. **Daher noch einmal der Appell an die jungen Nutzer: Das Haus der Generationen steht euch jungen Leuten als Treffpunktmöglichkeit zur Verfügung, doch bitte informiert vorab eine der Jugendarbeiterinnen – Frau Schmidt (☎ 0172 859 2552) oder Frau Vogt (☎ 0170 4653227) –, wenn ihr euch dort treffen wollt. Ganz wichtig ist, dass ihr darauf achtet, dass das Gelände wieder ordnungsgemäß verlassen wird. Das kommt allen Nutzergruppen zu gute.**

SERVICE

Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal

Ruhlsdorf, Frankenfelder Straße 10,
14947 Nuthe-Urstromtal

☎ 03371/686-0, Fax: 03371/686-43

E-Mail: gv@nuthe-urstromtal.de

Montag 08:00–16:00 Uhr

Dienstag 08:00–18:00 Uhr

Mittwoch geschlossen*

Donnerstag 08:00–17:00 Uhr

Freitag 08:00–12:00 Uhr

(* Termine – in dringenden Fällen – nur nach vorheriger telefonischer Absprache)

Ich habe einen Beitrag für die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“. Wohin kann ich diesen schicken?

per Post an o. a. Anschrift,
per Fax an 03371/686-43 oder
vorzugsweise per E-Mail an
amtsblatt@nuthe-urstromtal.de

Sitzungen der Gemeindegremien

(Ort: Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal, Sitzungssaal, Raum 216)

► Dienstag | 1. September

Gemeindevertretung

► Dienstag | 29. September

Ausschuss für Bauen, Planung und Umwelt
Änderungen vorbehalten

Der direkte Draht – wichtige Durchwahlnummern der Gemeindeverwaltung

Sekretariat der	
Bürgermeisterin	☎ 686-11/13
Einwohnermeldeamt	☎ 686-40
Standesamt	☎ 686-28
Gemeindekasse	☎ 686-34/35
Gebäudemanagement	☎ 686-26
Steuern	☎ 686-29
Ordnungsamt	☎ 686-18/27
Bauleitplanung	☎ 686-20

Telefonnummern für alle Fälle

Rettungsdienst/Feuerwehr	☎ 112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	☎ 116 117
Krankenhaus Luckenwalde	☎ 03371 6990
Polizei-Notruf	☎ 110
Polizeiwache Luckenwalde	☎ 03371 6000
Telekom (bei Störung)	
Privatkunden	☎ 0800 3302000
Selbständige, kleine Firmen	☎ 0800 3301300
E.Dis AG	
(bei Störung Strom)	☎ 03361 7332333
(bei Störung Gas)	☎ 0180 4551111
EWE AG	☎ 0180 1393200
EMB GmbH	☎ 0331 7495-0
	☎ 0331 7495-330
Südbrandenburgischer Abfallzweckverband	☎ 03378 5180-117
Wasser- u. Bodenverband	
Nuthe-Nieplitz	☎ 033731 13626
NUWAB GmbH	☎ 03371 6907-0
	☎ 03371 690715
Schuster Entsorgung	☎ 03371 619990
Giftnotruf (24 h)	☎ 030 19240



Das Eröffnungsfoto entstand am Strand des Glienicksees.

Foto: privat

Feuerwehrynachwuchs im Test

ERSTMALS JUGENDZELTLAGER DER KREISJUGENDFEUERWEHR IN NUTHE-URSTROMTAL

» Die große Zeltstadt fiel schon von weitem auf, wenn man sich dem Camp Dobbrikow am Glienicksee näherte. Zelte in allen Größen und Formen waren in der Zeit vom 21. bis 26. Juli das Zuhause für 154 Jungen und Mädchen sowie rund 50 Betreuer aus vielen Feuerwehren des Landkreises Teltow-Fläming, von A wie Ahrensdorf (bei Ludwigsfelde) bis Z wie Zossen. Sogar aus dem Partnerkreis Gniezno reiste eine Gruppe Jugendlicher an, um ein paar interessante Tage in Dobbrikow zu verbringen.

Das Jugendzeltlager der Kreisjugendfeuerwehr, so die offizielle Bezeichnung, fand bereits zum 21. Mal in Folge statt, in diesem Jahr erstmals in der Gemeinde Nuthe-Urstromtal. Kreisjugendwartin Meike Roschner zeigte sich mit der Wahl des Veranstaltungsortes sehr zufrieden. „Wir alle sind vom Standort begeistert: inmitten der Natur und nur ein paar Schritte von See entfernt. Trotz der relativ kurzen Vorbereitungszeit ist es gelungen, eine umfassende Betreuung der Teilnehmer sowie ein tolles Programm zu organisieren. Viele der freiwilligen Helfer nahmen sich extra Urlaub, um dabei zu sein.“

Allen, die zum Gelingen des Zeltlagers beitrugen, gebührt ein großes Dankeschön, in diesem Jahr ganz besonders Martin Volkmann von der Freiwilligen Feuerwehr Felgentreu und der Gemeinde Nuthe-Urstromtal, allen voran Gemeindebrandmeister Bernd Wendlandt. Ebenso der Landfleischerei Hennickendorf ein Dankeschön für die tolle Verpflegung“, sagte Meike Roschner. Auch sie hat es sich nicht nehmen lassen, wieder mit dabei zu sein, obwohl ihre beiden knapp einjährigen Zwillinge zu Hause auf sie warten. Während ihrer Abwesenheit kümmert sich der Papa um die Kleinen.

Auf die 10- bis 17-Jährigen wartete ein umfangreiches Programm, das zwischendurch genügend Zeit zum Ausruhen, Erzählen, Spielen oder natürlich auch Baden ließ. Nach der großen Eröffnung am Dienstagabend, an der auch Bürgermeisterin Monika Nestler teilnahm, drehte sich am Mittwoch alles



Ein Blick in das Zeltlager.

um die „Jugendflamme“, den Ausbildungsnachweis in Form eines Abzeichens für Jugendfeuerwehrmitglieder. Neben theoretischem Wissen mussten die Teilnehmer zum Beispiel beweisen, dass sie in der Lage sind, einen Schlauch auszurollen und Knoten zu binden. Am Nachmittag konnten sich die Teilnehmer in Workshops ausprobieren, unter anderem bei Bogenschießen und Hip-hop. Hier stand das Jugendbüro der Gemeinde den Betreuern hilfreich zur Seite. Für den Donnerstag hatte die Lagerleitung einen Ausflug zum Filmpark Babelsberg organisiert und am Freitag stand ein Neptunfest am Glienicksee auf dem Plan. Am Nachmittag durften die Eltern der Kinder und Jugendlichen einen Blick hinter die Kulissen werfen und staunen, was für Begabungen in

ihren Kindern schlummern. Diese zeigten in einer großen Talenteshow ihr Können. Für Gruselstimmung sorgte am Freitagabend die obligatorische Nachtwanderung, bei der man vor Überraschungen nie sicher sein kann. Bevor es am Sonntag wieder nach Hause ging, fand am Sonnabend ein großer Geländelauf mit verschiedenen Stationen statt.

Die 15-jährige Jamy-Lee Krüger aus Wünsdorf war bereits das vierte Mal beim Zeltlager dabei. Ihr gefielen neben der großen Gemeinschaft der Zeltplatz inmitten der Natur und der tolle See. Darüber hinaus freute sie sich auf den Ausflug zum Filmpark und die Nachtwanderung, die immer ein spannendes und lustiges Erlebnis ist.

Das Engagement der Organisatoren blieb auch auf politischer Ebene nicht unbemerkt. So statteten neben der Bürgermeisterin der gastgebenden Kommune Nuthe-Urstromtal auch Landrätin Kornelia Wehlan, der Landesjugendwart der Feuerwehren und mehrere Landtagsabgeordnete den Teilnehmern ihre Besuch ab und zollten damit den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern ihre Anerkennung.



Hier wird demonstriert, wie ein Schlauch ausgerollt wird.

TERMINE

Museums-Scheune in Jänickendorf

Gottower Weg 2

- Museum täglich geöffnet
(Anmeldungen ☎ 03371/614479)
- Bibliothek geöffnet jeden 4. Mittwoch im Monat, 15.30–16.00 Uhr oder bei Bedarf Alte Hauptstr. 20 bzw. ☎ 03371/401701, Buchausleihe – auch für auswärtige Leser – kostenlos
- Bastelnachmittag für Kinder jeden 4. Donnerstag im Monat mit vorheriger Anmeldung bei Bölke oder ☎ 03371/614479
- Vortrag: Thema: „Wiedergeburt der JL Kleinbahn nach 1945 ...“, Referent: W.-D. Machel aus Berlin, Anm. erbeten
DO | 10.09. | 17:00 Uhr
- Treffen der Ortschronisten
Themen u. a.: Chronikarbeit, Besuch der Dt. Dienststelle
DO | 17.09. | 19:00 Uhr, Alte Hauptstr. 20
- Seniorentreffen – Thema: Alte Fotos aus dem Leben der Jänickendorfer auf der Leinwand
MI | 23.09. | 14.00 Uhr

REGIONALES:

► SA | 05.09. |

13:00 Uhr | Dorf-, Sport- und Feuerwehrfest in Schöneweide

(Bitte gesonderten Beitrag beachten!)

14:00 Uhr | Dorffest in Jänickendorf

(Bitte gesonderten Beitrag beachten!)

► SA | 12.09.

4. Felgentreuer Pferdetag

10:00 – 17:00 Uhr | 1. Tag der gesunden Ernährung & Bewegung an der Walkmühle

Infos: www.walkmuehle2.de

14:00 Uhr | Dorffest in Stülpe

(Bitte gesonderten Beitrag beachten!)

14:00 Uhr | 13. Drachenfest in Nettgendorf

(Bitte gesonderten Beitrag beachten!)

18:00 Uhr | 10 Jahre Spielplatz und

Backofen in Berkenbrück

(Bitte gesonderten Beitrag beachten!)

► SO | 13.09. | 10:00 – 18:00 Uhr

„Tag des offenen Denkmals“ an der

Horstmühle bei Lynow

► SA | 19.09. | vormittags

Schrottsammlung der Sportjugend der

SG 1910 Woltersdorf e.V.

► SA | 26.09. | 15:00 Uhr

5. Felgentreuer Naturhausfest

Geschichtliches zum Erleben, Angebote für Groß und Klein, Gaumenfreuden

VORSCHAU:

► SA | 24.10.

6. Hexenabend an der Walkmühle Woltersdorf

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Gemeinde

Nuthe-Urstromtal unter

www.nuthe-urstromtal.de/

Freizeit&Kultur/Veranstaltungskalender.

Freizeitbeschäftigungen in unserer Kindheit

ERINNERUNGSBERICHTE DER JAHRGÄNGE 1900 – 1942, LETZTE FORTSETZUNG

» Der 1929 in Jänickendorf geborene **Gerhard Krüger** berichtet: *Ich nahm mir als Kind den Brühtrog, der eigentlich zum Brühen des Schweines beim Schlachten gedacht war (ähnlich einer kastenförmigen Wanne aus Holz), ging damit zum Jänickendorfer Graben am heutigen Gottower Weg hinter der Museums-Scheune und fuhr darauf mit dem hölzernen Brühtrog wie mit einem kleinen Kahn. Das bereitete großen Spaß. Manchmal stießen die Kinder aber auch gegenseitig ihre Kähne um, so dass sie im kalten Wasser landeten.*

Beliebtestes Spiel in den frühen Jahren war das Murmeln bzw. Kugelschieben.

Die Profis unter uns besaßen zeitweise bis zu 500 Stück, darunter auch immer einige große „Bucker“ (Glaskugeln).

Für Fußball und Schlagball war in der Berliner Straße der Austragungsort.

Zeitweise war auch das Laufen auf Stelzen modern. Die höchsten, die ich besaß, waren ca. 1 m.

Das Spiel mit gefalteten „Tauben“ war auch zeitweise in Mode. Hier gab es die verschiedensten Modelle.

Das Bauen von Bunkern auf dem Mühlenberg war eine Freizeitbeschäftigung, mit der wir uns längere Zeit beschäftigten. Zum Abdecken bedienten wir uns einfach mit Brettern vom Sägewerk der Familie Große. Dieses Sägewerk war weder zum Mühlenberg noch in Richtung Kleinbahn eingezäunt. Das gab natürlich oft Ärger.

An der Brücke in der S-Kurve der Hauptstraße (heute Museum) spielten wir oft mit kleinen aus Borke oder Holz geschnitzten Booten. Irgendwann genügte das nicht mehr und wir schafften einen Schweinetrog herbei, mit dem wir dann Richtung Bahnhof „paddelten“.

Rodeln war im Winter auf dem „Holländer“ oder später auf den „Rennebergen“ angesagt.

Günter Liefeldt (Jg. 1939) berichtet aus seiner Kindheit:

Heinz Nitsche und Heinz Krüger nahmen sich öfter unerlaubt die Draisine, die sich durch Pumpbewegungen in Bewegung setzte und fuhren damit auf den Bahngleisen in Richtung Schönefeld bzw. Jüterbog. Dabei bestand die Gefahr, dass auf der eingleisigen Strecke ein Zug unterwegs war. Es ist ihnen aber nie etwas passiert.

Ein anderes Mal machten beide Ziel-schießen mit einer Steinschleuder, wobei

sie auch eine Fensterscheibe trafen, die natürlich kaputt ging. Franz und Willi versteckten sich flugs auf Stellmacher Nitsches Heuboden. Die Übeltäter wurden nie bekannt.

Frau Reese, die Frau von Pfarrer Himmel und Gemeindegewandete Erna bemühten sich, den Kindern ihre knappe Freizeit sinnvoll zu gestalten. Sie bastelten, sangen und tanzten mit ihnen. Sogar kleine Theaterstücke studierten die drei Frauen mit den Kindern ein.

Die heute 86-Jährigen Christa Hagen (geb. Rasack) und Helga Wienicke (Lehmann) erinnern sich ebenfalls an eine Freizeitbeschäftigung während der Kindheit.

Gern spielten sie Schuhverkäufer. Dazu nutzten sie das Stapelholz auf Rasacks Hof als Schuhkartons. Wollte ein Mädchen Schuhe kaufen, stellten sie eine Leiter an das Holz, griffen ein Stück davon und überreichten es gedacht als Schuhkarton.



Schulfest 1938

Fotos: Sammlung Böлке

Auch **Schulfeste** boten den Jänickendorfer Kindern die Möglichkeit, sich an zahlreichen Spielen und Belustigungen zu erfreuen. Diese fanden in den 1930er Jahren auf einem Sportplatz hinter dem Grundstück Kuhlmeier statt, später auch im Eichelkamm und nach dem Kriege auf dem Sportplatz Charlottenfelder Straße. Dazu zogen die Schüler von der Schule – mit Eichenlaub geschmückte Blumenbögen tragend – zum Sportplatz. Dort hatten sie die Möglichkeit, sich an den verschiedensten Spielen auszuprobieren wie: Topfschlagen, Eierlaufen, Sackhüpfen, Stangenklettern, Bändertanz, Hahnenschlagen und Ballspielen.

Die Frau des Lehrers Kamke machte mit den Kindern Kreisspiele und Tänze zu bekannten Liedern wie „Beim Kronenwirt da ist heut Jubel und Tanz...“, „Das Wandern ist des Müllers Lust...“ oder „Annemarie“.



Schulfest 1946 (vorn Mitte: Brunhilde Drogie und Siegmund Böлке)

Konzak aus Luckenwalde war an solch einem Tag mit Würstchen und Eis auf dem Sportplatz, das die Kinder kostenlos über die Schulkasse bekamen. Auch kleine Preise winkten den Gewinnern bei den einzelnen Spielen.

Über ein lustiges Ereignis kann Renate Nitsche (Kuhlmeier) aus dieser Zeit berichten. Es muss so um 1950 gewesen sein. Die Familie besaß einen Ziegenbock namens „Friedolin“. Mit diesem, vor einen Handwagen gespannt, wollten Renate und ihr Bruder Manfred gemeinsam mit Eva Linke (Anschütz), Elsbeth Krüger (Waldmann) und Renate Teuber (Laubisch) durchs Dorf in Richtung Sportplatz. Aber dort wollte Friedolin nicht hin. Als die Kinder mit ihrem kleinen Gespann am Haus Nitsche ankamen, blieb Friedolin stehen und war nicht zu bewegen auch nur einen Schritt weiter in Richtung Sportplatz zu gehen. Der Ausflug war damit für diesen Tag beendet.

Als **ganz besonderes Ereignis** haben die heutigen Senioren einen Auftritt des Musikers Bernhard Ette aus dem Jahre **1946** in Erinnerung. Ette hatte in der Charlottenfelder Straße sein Jagd- und Sommerhaus, wo er sich vom Stadtlärm und seiner Tätigkeit als Tanzmusik-Kapellmeister in Berlin häufig erholte. An einem solchen Tag gab er im Saal der Gaststätte „Zum Hirsch“ bei Rasacks ein Konzert mit freiem Eintritt für die Jänickendorfer Einwohner. Als Gegenleistung für diesen Auftritt bat er um ein kostenloses Essen – sogar Frikassee – an diesem Abend. Damit war beiden Seiten geholfen: Jeder, auch der wegen der Kosten sonst nicht die Möglichkeit eines Konzertbesuches hatte, konnte dieses besuchen und die „Städter“ hatten ein gutes Essen, was in den Nachkriegsjahren, besonders in der Stadt, keine Selbstverständlichkeit war.

Soweit einige Freizeiterinnerungen der Jänickendorfer Senioren aus ihrer Kinderzeit. Wenn diese auch zahlreich an traurigen Ereignissen und verbunden mit viel Arbeit war, so erinnern sie sich doch gern an die hier geschilderten Erlebnisse und sind froh, dass ihre Kinder und Enkelkinder eine weitaus sorgenfreiere und fröhlichere Kindheit erleben durften.

Davon zeugt auch folgende Eintragung des ältesten Pfarrerssohns Peter Himmel ins Gästebuch der Museums-Scheune, der nach fast 60 Jahren aus Anlass seines 70. Geburtstages den Ort seiner Kindheit zum ersten Mal wieder besuchte:

Zurück zu den Wurzeln kehrt Peter Himmel, geb. 1937 in Schlenzer, von 1942 – 1949 Kindheit und erste Schuljahre hier verbracht erkennt, dass die Erinnerung ein Stück vom Paradies sein kann.

Peter Himmel am 23.10.2007



Gisela Bölke

Programmheft von Bernhard Ette von 1948.

Stülper laden am 12. September zum Dorffest ein

UNTERHALTUNG FÜR GROSS UND KLEIN U.A. MIT STÜLPER LANDMÄUSEN UND DJ CHRISTIAN

» Am 12. September ist es wieder soweit: in Stülpe wird Dorffest gefeiert. Nachdem im letzten Jahr das Fest leider ausfallen musste, haben sich die Organisatoren für dieses Jahr eine Menge einfallen lassen.

So gibt es ab 14 Uhr auf dem Dorfplatz Unterhaltung für Groß und Klein. Die Kita „Stülper Landmäuse“ und die Grundschule Stülpe werden mit einem kunterbunten Programm Einheimische und Gäste erfreuen. Für die Jüngsten gibt es eine Bastelstrecke, eine Murbahn, Kleinsportgeräte, ein Kleinfeld-Fußballturnier, Kinderschminken und das Spielmobil der Gemeinde samt Hüpfburg ist auch vor Ort. Ein Fackelumzug mit selbstgebastelten Lampions wird für viele jüngere Besucher sicherlich das Highlight des Abends sein. Aber auch an die Erwachsenen wurde gedacht: Kegeln, Bierglasschieben und Holzsägen nach Gewicht sorgen für Abwechslung. Mit etwas Glück können

bei einer Tombola ansehnliche Preise gewonnen werden.

Um 17 Uhr lädt „BRIGANDU“ zu einem Konzert in die romantische Stülper Dorfkirche ein. Lieder und Tänze aus dem keltischen und nordischen Raum, feurige und wässrige Elemente, pulsierender Rhythmus und helle Flötenklänge, erdige Dudelsacktöne sowie luftige Harfenbegleitung bilden den Sound dieses unverwechselbaren Trios aus Berlin.

Musikalisch wird das Dorffest von DJ Christian umrahmt, der auch am Abend zum Tanz aufspielt. Darüber hinaus werden die Luckenwalder „Turmluder“ für ausgelassene Stimmung sorgen.



Auch an das leibliche Wohl der Besucher wird gedacht: Kaffee und selbstgebackener Kuchen, Eis, Wildschwein mit Bratkartoffeln und Sauerkraut sowie Eintopf aus der Gulaschkanne sorgen dafür, dass niemand hungrig nach Hause gehen muss.

Der Eintritt ist frei. Die Organisatoren freuen sich auf viele Gäste aus nah und fern.

Senioren wieder unterwegs

AM 23. SEPTEMBER FAHRT INS SCHÖNE SACHSEN

» Liebe Senioren von Stülpe, Holbeck und Jänickendorf, unsere letzte Reise in diesem Jahr findet am Mittwoch, dem 23. September statt.

Wir unternehmen eine Fahrt mit der Museumsbahn von Radeberg nach Radebeul.

Auf unserer Reise mit der Lößnitzgrundbahn überqueren wir den Dipelsdorfer Teich, fahren durch die Ortschaften Cunnertswalde, Bärnsdorf und Berbisdorf bis nach Radeburg. Nach dem Mittagessen unternehmen

wir eine Schifffahrt auf der Elbe bis nach Dresden.

Wo wir Kaffee trinken steht noch nicht fest. Es kann sein, dass bei unserer letzten Reise einige Änderungen stattfinden. Lassen Sie sich überraschen.

Die Abfahrtszeiten und der Preis werden noch bekanntgegeben. Bitte melden Sie Ihre Teilnahme bis zum 12. September bei Ihren Ansprechpartnern.

Rosemarie Semmler

Vortrag zur Kleinbahn am 10. September

Am Donnerstag, dem 10. September, findet um 17 Uhr in der Museums-Scheune des Heimat- und Geschichtsvereins in Jänickendorf ein Vortrag mit Bildern zum Thema „Wiedergeburt der J-L Kleinbahn nach 1945 bis zur endgültigen Stilllegung 1963“ statt. Der Referent ist W.-D. Machel aus Berlin.

Aufgrund des begrenzten Platzangebotes wird um Anmeldung gebeten (bei Fam. Bölke oder unter ☎ 03371 614479).

G. Bölke

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

PFARRSPRENGEL WOLTERS-DORF-JÄNICKENDORF

► **SA | 29.08.**

18:00 Uhr | Ruhlsdorf, Kirche Gottesdienst

► **SO | 30.08.**

09:00 Uhr | Liebätz, Kirche Gottesdienst
10:15 Uhr | Woltersdorf, Kirche Gottesdienst

► **SA | 05.09.**

09:00 Uhr | Luckenwalde, Jugendhaus, Zinnaer Str. 52 b Konfirmandenunterricht
8. Klasse
18:00 Uhr | Jänickendorf, Kirche Im Konzert zum Dorffest präsentiert der Berliner Chor „sense of Touch“ Gospels

► **SO | 06.09.**

10:00 Uhr | Woltersdorf, Kirche

Gottesdienst zum Beginn des neuen Schuljahres

► **MI | 09.09.**

14:30 Uhr | Woltersdorf, Kirche Evangelische Erwachsenenbildung: „Gaius Octavius – Kaiser Augustus – Der erste Kaiser Roms im Schatten eines galiläischen Wanderpredigers. Über die Größe und Tragik einer bedeutenden historischen Person.“ Vortrag und Gespräch mit Joachim Gommert

► **DO | 10.09.**

19:00 Uhr | Schönefeld, Gemeindehaus, Neuhofer Str. 11 GKR-Sitzung für den Bereich Jänickendorf

► **FR | 11.09.**

19:30 Uhr | Woltersdorf,

Pfarrhaus, Grünstr. 3 Gesprächskreis

► **SA | 12.09.**

13:00 Uhr | Stülpe, Kirche Trauung
17:00 Uhr | Stülpe, Kirche Im Konzert zum Dorffest präsentiert das Trio Brigandu ruhige und beschwingte irische Musik.

► **SO | 13.09.**

09:00 Uhr | Schönefeld, Kirche Gottesdienst
10:15 Uhr | Jänickendorf, Kirche Gottesdienst

► **MO | 14.09.**

19:00 Uhr | Woltersdorf, Winterkirche GKR-Sitzung für den Bereich Woltersdorf

► **SO | 20.09.**

10:00 Uhr | Woltersdorf, Kirche Festgottesdienst zum 40-jährigen Bestehen des Posaunenchores

14:30 Uhr | Woltersdorf, Kirche Konzert von Posaunenchören in der Kirche Woltersdorf anlässlich des 40-jährigen Jubiläums des Posaunenchores Woltersdorf-Jänickendorf
18:00 Uhr | Jüterbog, Liebfrauenkirche Einführungsgottesdienst der neuen Konfirmanden

► **MI | 23.09.**

14:00 Uhr | Schönefeld, Gemeindehaus, Neuhofer Str. 11 Evangelische Erwachsenenbildung: „Gaius Octavius – Kaiser

Augustus – Der erste Kaiser Roms im Schatten eines galiläischen Wanderpredigers. Über die Größe und Tragik einer bedeutenden historischen Person.“ Vortrag und Gespräch mit Joachim Gommert

► **DO | 24.09.**

14:00 Uhr | Jänickendorf, Dorfgemeinschaftsraum, Alte Hauptstr. 56

Evangelische Erwachsenenbildung: „Die Werke Lukas Cranachs – Schaulenster der Reformation“, Vortrag und Gespräch mit Pfarrer Bernhard Hoppe

► **SA | 26.09. | Erntedankfest**

14:30 Uhr | Ruhlsdorf, Kirche Gottesdienst

► **SO | 27.09. | Erntedankfest**

09:00 Uhr | Dümde, Kirche Gottesdienst mit Abendmahl
10:00 Uhr | Schönefeld, Kirche Gottesdienst mit Abendmahl

Regelmäßige Veranstaltungen

► **Jeden DO | 16:30–18:00 Uhr**

in der Schulzeit
Woltersdorf, Pfarrhaus, Grünstr. 3
Christenlehre

► **Jeden DI | 19:30 Uhr**

Woltersdorf, Winterkirche Kirchenchor

► **Jeden MI | 19:30 Uhr**

Woltersdorf, Winterkirche Posaunenchor

Die **Nuthe-Urstromtaler Nachrichten mit Amtsblatt** erscheinen monatlich in einer Auflage von 3.400 Exemplaren.

Darüber hinaus gibt der Heimatblatt Brandenburg Verlag viele weitere Ortszeitungen heraus. In Ihrer Nähe:

• Lokalanzeiger Blankenfelde-Mahlow	12.500 Exemplare
• Pelikan-Post Luckenwalde	12.100 Exemplare
• Ludwigsfelder Bote	13.300 Exemplare
• Zeitung für Mittenwalde mit Amtsblatt	4.500 Exemplare
• Allgemeiner Anzeiger Rangsdorf	5.100 Exemplare
• Trebbiner Anzeiger mit Amtsblatt	4.800 Exemplare
• Anzeiger für Zossen	8.400 Exemplare

Alle weiteren Informationen unter www.heimatblatt.de.

Neues von der Horstmühle

NEUES LEBEN DURCH FÖRDERUNG DER STADT BARUTH

» Einen fruchtbaren Aktivitätsschub haben Vorstand und Mitglieder des Fördervereins Horstmühle durch die überraschende und freudig begrüßte Zuweisung von Fördermitteln für den Endausbau des Wirtschaftsgebäudes an der Horstmühle mit der Wiedererrichtung des Vorgebels als Rast- und Wanderhütte bekommen.

Schon im März hatte sich die Mitgliederversammlung für eine Fortführung der bisherigen ehrenamtlichen Arbeit und für die Erhaltung der Horstmühle auf der Basis eines überarbeiteten Nutzungsvertrages mit der Stadt Baruth ausgesprochen.

Unter der Moderation der Leiterin des Instituts für Personalentwicklung Baruth, Dr. Christa-Jana Hartwig, hatten sich die Vereinsmitglieder darauf Mitte Juli in Lynow zusammengesetzt und einen umfangreichen Vorschlagskatalog ausgearbeitet, der jetzt gemeinsam mit der Stadt Baruth und der Gemeinde Nuthe-Urstromtal die Grundlage für eine künftige Nutzung und den weiteren Ausbau des Siedlungsplatzes Horstmühle Baruth bilden soll.

Dabei wurde deutlich, dass eine unerlässliche Voraussetzung aller weiteren Planungen der Ausbau der Infrastruktur ist, denn im jetzigen Zustand der öffentlichen Zufahrtswege ist es z.B. für eine Schulklasse aus Baruth oder Stülpe unmöglich, die Mühle mit dem Fahrrad zu erreichen. Darauf hat auch Vereinsvorsitzender Gerhard Jordan in seiner Vorlage zum Antrag der Vereinsförderung hingewiesen und eine Entkoppelung des gewerblichen, landwirtschaftlichen und des touristischen Verkehrs durch Anlegung von Parallelfahrtspuren der Gemeindestraßen vorgeschlagen.

Dazu sollten die Vertreter der kommunalen Träger der Zufahrtsstraßen mit den Verantwortlichen der Genossenschaftsbetriebe Baruth und Stülpe gemeinsam nach Lösungs- und vor allem Finanzierungsmöglichkeiten unter konsequenter Anwendung des Verursacherprinzips suchen.

In der Zwischenzeit hat auch der Vereinsvorstand die eingegangenen Angebote und Kostenvoranschläge der Maurer-, Zimmerer- und Dachdeckerbetriebe für den Wiederaufbau geprüft, auf Vereinbarkeit mit dem vorgegebenen Kostenrahmen überarbeitet und die Aufträge erteilt.

Nun muss nur noch das dafür zuständige Amt für Bauaufsicht des Landkreises Teltow-Fläming dem vorgesehenen Termin für den Baubeginn zustimmen,

dann kann es losgehen. Richtfest soll am Sonntag, dem 13. September, dem „Tag des offenen Denkmals“ sein.



Und so soll die Rasthütte Horstmühle als Vorbau am Stallgebäude einmal aussehen.



Jetziger Zustand

Fotos: privat



Vor Beginn der Sanierung im Jahr 2008.

Zwei Jubiläen

BERKENBRÜCK FEIERT

» 10 Jahre Spielplatz und 10 Jahre Backofen – wenn das kein Grund zum Feiern ist. Deshalb lädt die Dorfgemeinschaft Berkenbrück am 12. September dieses Jahres um 18 Uhr zur Jubiläumsfeier ein. Bei leckeren Speisen und kühlen Getränken wird die Gruppe „Phönix“ für einen unterhaltsamen Abend sorgen.

Alle Berkenbrücker sowie Gäste aus nah und fern sind herzlich willkommen.

Kochwettbewerb

WALKMÜHLE IN WOLTERS DORF
KÜRT KOCH MIT BESTEM REZEPT

» Bewirb Dich jetzt mit einem leckeren Geflügelrezept. Enkel mit Oma, Mutti mit Sohn, Vati mit Tochter oder eine Hortgruppe, Schulfreunde oder.....

Was hast Du davon? 350 € Prämie für das leckerste Rezept und weitere Auszeichnungen. Die Prämierung übernimmt Walter Mecke, Hobbykoch des Jahres 2012 bei Lafer!Lichter!Lecker!

Team Walkmühle

INFO

Informiere Dich zu den Teilnahmebedingungen unter www.luba.flaeming-net.de/kueche.html und bewirb dich bei luba@flaeming-net.de, Kennwort Kochwettbewerb.

Sportjugend der SG 1910 Woltersdorf sammelt Schrott

» Am **19. September** sammeln die Sportler der SG 1910 Woltersdorf e.V. **vormittags** Schrott in Woltersdorf. Der Erlös soll der dringend notwendigen Beregnungsanlage auf unserem Sportplatz zu Gute kommen.

Wer, eventuell auch aus den umliegenden Dörfern unseres Ortes, seinen „Schrott“ loswerden möchte, kann auch den dafür aufgestellten Container in der Grünstraße (an der Feuerwehreinfaht in Woltersdorf) bis 14:00 Uhr nutzen.

Wir freuen uns über jede Spende.

SG 1910 Woltersdorf e.V.

Karnevalisten in den Startlöchern

SENIOREN ERÖFFNEN FASCHINGSREIEN AM 13. NOVEMBER

» Trotz Sommerferien, Urlaub und Hitze fangen die Karnevalisten des Woltersdorfer Karnevalsvereins jetzt schon an zu schwitzen. Das neue Programm wird emsig vorbereitet. Man kann sich auf ein buntes, stimmungsvolles Programm freuen. Mit viel Freude und Elan üben die Akteure ihre Schritte ein und freuen sich jetzt schon auf die neue Session. Sie startet am 13. Novem-

ber mit dem Seniorenfasching in der Walkmühle Woltersdorf. Es folgt dann am 14. November die Eröffnungsveranstaltung in Woltersdorf. Des Weiteren stehen Unterhammer, Paplitz, Wiesen- hagen, Schlenzer und Thyrow auf dem Plan. Platzreservierungen sind ab jetzt schon beim jeweiligen Wirt oder unter ☎ 03371 6896594 möglich.

Also bis bald. *Helau – Eure Urstromtaler*



Foto: privat

Die Karnevalisten sind ein Garant für gute Stimmung: hier beim Woltersdorfer Dorffest 2015.

Ehrenamtliche Richterinnen/ Richter für Sozialgerichtsbarkeit

BÜRGER/INNEN FÜR INTERESSANTE TÄTIGKEIT GESUCHT

» Für die Sozialgerichte endet im Jahr 2015 die Amtszeit der im Jahr 2010 berufenen ehrenamtlichen Richterinnen und Richter. Aus diesem Grund werden Bürgerinnen und Bürger gesucht, die sich dieser interessanten Tätigkeit widmen möchten und ehrenamtlich im Zeitraum 2015 bis 2020 arbeiten wollen.

Die ehrenamtlichen Richterinnen und Richter wirken bei den Gerichten in den Kammern für Angelegenheiten der Sozialhilfe und des Asylbewerberleistungsgesetzes mit. Voraussetzungen zur Berufung sind die deutsche Staatsangehörigkeit, die Vollendung des 25. Lebensjahres für das Sozialgericht bzw. des 30. Lebensjahres für das Landessozialgericht. Für das Landessozialgericht sollen darüber hinaus mindestens fünf Jahre Erfahrungen aus einer Tätigkeit an einem Sozialgericht vorliegen.

Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming beabsichtigt, in seiner Sitzung am 9. November die Vorschlagslisten für das Sozialgericht Potsdam sowie das Landessozialgericht Berlin-Brandenburg (Sitz Potsdam) aufzustellen. Aus diesen Vorschlagslisten werden die ehrenamtlichen Richterinnen und Richter durch das Landessozialgericht für fünf Jahre berufen.

Pressestelle Landkreis TF

INFO

Wenn Sie Interesse haben, an einem der Sozialgerichte in diesem Ehrenamt tätig zu werden, sollten Sie sich **bis spätestens 30. September** an die Kreisverwaltung Teltow-Fläming wenden. Ansprechpartner ist das Büro des Kreistages, Am Nuthefließ 2, 14943 Luckenwalde, ☎ (03371) 608-1012; Fax: (03371) 608-9130; E-Mail: kreistag@teltow-flaeming.de.

Information zur Ablesung der Wassermesseinrichtungen im Oktober für Gärten und Schächte

» In der 40. Kalenderwoche, ab dem 1. Oktober, erhalten die Eigentümer der Grundstücke, deren Wassermesseinrichtungen in Gärten und Gartenanlagen sowie alle Zähler, die in Schächten installiert sind, eine Selbstablesekarte zur Erfassung der Zählerstände für die Verbrauchsabrechnung per 31.12.2015.

Wir bitten hiermit, diese Karte sorgfältig auszufüllen und der NUWAB GmbH umgehend zurückzusenden.

Für weitere Anfragen steht Ihnen unsere Abteilung Absatz (☎ 03371 / 6907-11 oder -30) zur Verfügung.

Wir möchten darauf hinweisen, dass wir die Hauptwasserzähler der Kunden, die im Oktober keine Ablesekarte erhalten, ab der 48. Kalenderwoche erfassen werden. Die NUWAB GmbH wird darüber noch gesondert informieren.

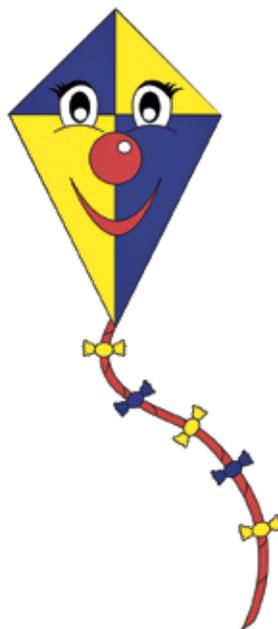
Ihre NUWAB GmbH

Nettgendorf lädt ein zum 13. Drachenfest am 12. September

SELBSTGESTALTETE ODER GEKAUFTE DRACHEN MITGEBRACHT!

» Am Sonnabend, dem 12. September, hoffen die Nettgendorfer und ihre Gäste auf kräftigen Wind, denn dann wird ab 14 Uhr zum mittlerweile 13. Drachenfest eingeladen. Die Veranstalter erwarten auch in diesem Jahr wieder viele kleine und große Drachenf Freunde, die ihre selbstgebastelten oder gekauften Drachen gen Himmel über Nettgendorf schicken. Mit dabei ist der Berliner Drachenclub „Aufwind“, der mit seinen ausgefallenen Flugobjekten für Staunen sorgen wird.

Auch rundherum erwartet die Gäste ein interessantes Programm: ab 15 Uhr



Powered by Collkidz.de

sorgen die Flämingtaler Musikanten für Unterhaltung, Kinder können auf der Hüpfburg und im Strohpool toben. Ab 19 Uhr sorgt DJ Nessi für tanzbare Musik im Zelt. Für das leibliche Wohl ist natürlich gesorgt: selbstgebackener Kuchen und Kaffee, Backschwein, Gegrilltes und erfrischende Getränke lassen niemanden hungrig oder durstig nach Hause gehen.

Also dann – am 12. September Drachen eingepackt und auf nach Nettgendorf: die Veranstalter freuen sich auf Ihren Besuch!

Einladung

DORF-, SPORT- UND FEUERWEHRFEST AM 5. SEPTEMBER IN SCHÖNEWEIDE

» Die Schönefelder Sonntagsfußballer und die Freiwillige Feuerwehr laden ganz herzlich am 5. September nach Schöneeweide ein.

Ab 13 Uhr findet das traditionelle Fußballturnier mit 7 Mannschaften statt. Außerdem gibt es ein Volleyballturnier, man kann sein Talent aber auch beim Kegeln oder Bierkrugschieben unter Beweis stellen. Für unsere jüngsten Gäste steht eine Strohpuppe zum Klettern und Toben zur Verfügung. Es kann gebastelt werden, sich schminken lassen oder auf einem Pony geritten werden. Am Nachmittag treten die Kinder der Kita Nuthe-Wichtel mit einem kleinen Programm auf.

Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich gesorgt. Ab 19 Uhr kann das Tanzbein zur Musik der Disco „Regent“ geschwungen werden.

*René Rüdiger
im Namen der Sonntagsfußballer
und der Feuerwehr*

21. Dorffest in Jänickendorf

VIEL LOS RUND UM DEN DORFANGER AM 5. SEPTEMBER

» Am 5. September ab 14 Uhr laden wir wieder herzlich ein zu unserem alljährlichen Fest rund um den Dorfanger.

Die Jänickendorfer und unsere herzlich eingeladenen Gäste aus nah und fern erwartet in diesem Jahr ein schönes und umfangreiches Programm mit Zaubershow und einer Aufführung der Kinder des Jänickendorfer Kindergartens. Ab 18 Uhr singt der Berliner Chor „Sense of Touch“ in der Kirche und später spielt die Rock Cover Band „DIRTY FRANKS“ auf.

Außerdem bieten wir unseren großen und kleinen Gästen eine Tombola mit

vielen tollen Preisen, Spiele und Bastelstände, Pony reiten und vieles mehr. Eine Ausstellung schöner heimatlicher Bilder von Christfried Rändel ergänzt das Angebot. Das gesellige Beisammensein bei Kaffee und Kuchen oder Deftigem aus Pfanne, Grill und Zapfhahn, mit guter musikalischer Begleitung sind Tradition.

Alle Gäste und Besucher unseres Dorfes sind herzlich willkommen.

*Dorfverein Jänickendorf e.V.
Feuerwehrverein Jänickendorf
Ortsvorsteherin*

Bühnenprogramm

- 11 Uhr**
Frühschoppen mit den „Fläminger Musikanten“
- 13 Uhr**
Begrüßung der Gäste durch die Landrätin des Landkreises Teltow-Fläming sowie die Bürgermeisterinnen der Stadt Luckenwalde und der Gemeinde Nuthe-Urstromtal

Kinderchor der Grundschule Werbig

- 14.30 Uhr**
Kreismusikschule Teltow-Fläming u. a. mit dem Ensemble „Blechschaten“



- 16 Uhr**
Popchor TF

- 17 Uhr**
Tanzgruppe „Die Feigendreher“ und die „Lustigen Singdrosseln“ aus Felgentreu

Durch das Programm führt Maxie Wohlauf, Geschäftsstellenleiterin Stadtmarketing Luckenwalde e. V.



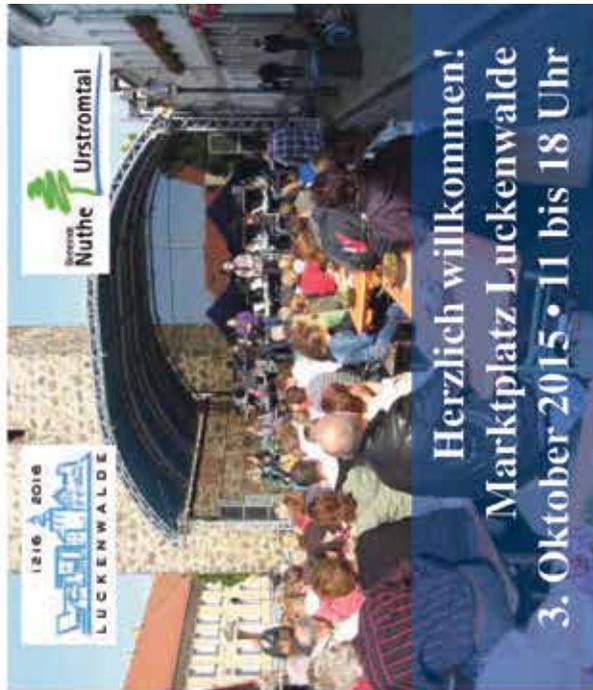
LANDKREIS TELTOW-FLÄMING
unverkennbar stark • südlich von Berlin

Förderer und Partner

Mit freundlicher Unterstützung durch die:



25 Jahre deutsche Einheit Bürgerfest mit buntem Programm



Das Bürgerfest ist eine gemeinsame Veranstaltung von:



Landkreis Teltow-Fläming
Öffentlichkeitsarbeit
Am Nutheließ 2, 14943 Luckenwalde
Tel. (03371) 608-1005
E-Mail: pressestelle@teltow-flaeming.de



LANDKREIS TELTOW-FLÄMING
unverkennbar stark • südlich von Berlin

Impressum: Redaktion Landkreis TF/Öffentlichkeitsarbeit, Layout: Ines Glöckner
Fotos: Sebastian Schenk, Stadt Luckenwalde, Landkreis TF, Gemeinde Nuthe-Urstromtal

Herzlich willkommen!

25 Jahre deutsche Wiedervereinigung – das muss gefeiert werden! Und zwar mit einem Bürgerfest, zu dem die Stadt Luckenwalde, die Gemeinde Nuthe-Urstromtal und der Landkreis Teltow-Fläming am 3. Oktober 2015 Groß und Klein herzlich einladen.

Gemeinsam mit Gästen aus der Region sowie aus Partnerstädten und -gemeinden soll dieser ebenso schöne wie wichtige Jahrestag begangen werden. Kommen Sie auf den feierprobten Marktplatz der Kreisstadt und lassen Sie uns festlich und fröhlich daran erinnern, dass vor 25 Jahren ein neues Kapitel der deutschen Geschichte aufgeschlagen wurde.

Wir freuen uns auf Sie!

Kornelia Wehlan
Landrätin des Landkreises Teltow-Fläming

Elisabeth Herzog-von der Heide
Bürgermeisterin der Stadt Luckenwalde

Monika Nestler
Bürgermeisterin der Gemeinde Nuthe-Urstromtal



Rund um den Marktturm:

In der Zeit von 13 bis 17 Uhr sind u. a. folgende Aktivitäten geplant:

- Stadt Luckenwalde**
- Touristinformation und HeimatMuseum laden zum Besuch
 - stündliche Marktturmführungen von 14 bis 16 Uhr
 - Informationsstand zur 800-Jahr-Feier

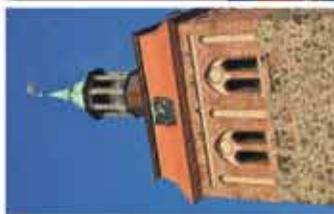
- Gemeinde Nuthe-Urstromtal**
- Informationsstand

- Fahrbibliothek des Landkreises Teltow-Fläming**
- Schmökern für Groß und Klein
 - Verkauf von Heimatjahrbüchern

- Kataster- und Vermessungsamt des Landkreises Teltow-Fläming**
- Verkauf von historischen Kartenblättern und topographischen Karten

- AWO-Regionalverband Brandenburg Süd**
- Hüpfburg für die Kleinsten
 - Informationsstand

- DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald e. V.**
- Informationen zum Thema „Erste Hilfe“



Für das leibliche Wohl sorgen:

Freiwillige Feuerwehr Luckenwalde:
Grillstand und Getränke

Luckenkiener Kameval Klub e. V.:
Kaffee und selbstgebackener Kuchen

Mühle Steinmeyer Luckenwalde:
Brot in verschiedenen Variationen

Eiscafé 21 aus Luckenwalde:
kalte Köstlichkeiten



Woltersdorfer Orgel – erklingt sie bald wieder?

AUCH IHRE UNTERSTÜTZUNG IST WILLKOMMEN!

» Die Freude war riesengroß bei Pfarrer Matthias Wolf und Ortsvorsteher Markus Strube aus Woltersdorf, als im Juli diesen Jahres die Zusage von Mitteln aus der Stiftung der Volksbanken Raiffeisenbanken in Norddeutschland zur Sanierung der Woltersdorfer Orgel ins Haus flatterte. Doch der Reihe nach...

Vor gut einem Jahr gab es erste Gespräche zwischen Pfarrer Wolf und dem neuen Ortsvorsteher Markus Strube, als dieser erfuhr, dass die Restaurierung der Orgel in Woltersdorf Sorge bereitet. Nach einigen gemeinsamen Treffen stand fest: wir wollen es versuchen und das Projekt angehen. Sachverständige für den Orgelbau hatten schon vor einiger Zeit auf die erhaltungswürdige Orgel hingewiesen. Es wurden Kostenvorschläge eingeholt, verglichen und immer auch auf die Finanzen geschaut. Schnell war klar, dass ein Betrag im fünfstelligen Bereich allein nicht zu stemmen ist. Auch stehen seitens der Kirche speziell für Orgelsanierungen keine gesonderten

Mittel zur Verfügung, da die vorhandenen Beträge vorrangig für den Erhalt und Unterhalt der Gebäude benötigt werden und somit nicht für die Einbauten zur Verfügung stehen.

Die unter Denkmalschutz stehende Kirche wurde 1911 vom in Woltersdorf geborenen Zigarrenfabrikanten Otto Boenicke gestiftet. Mindestens genauso alt ist auch die eingebaute Dinse-Orgel. Um Historisches zu erhalten, lohne eine Sanierung der Orgel in jedem Fall; ist sie doch ein Teil der Woltersdorfer Geschichte!

Also wurden die finanziellen Möglichkeiten sortiert und Mittel und Wege einer Realisierung des Vorhabens geprüft. Über die Stiftung der Volksbanken Raiffeisenbanken schien es möglich, das Projekt einzureichen, da diese ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke unterstützt. Ein Schwerpunkt ist die Förderung von Vorhaben der Heimat- und Denkmalpflege.

Nach weiteren Gesprächen zwischen

Pfarrer und Ortsvorsteher war der Antrag fertig formuliert und die notwendigen Unterlagen zusammengestellt. Der Mühe Lohn ist nun die Zusage von 20.000 € aus Stiftungsmitteln. Und getreu dem genossenschaftlichen Gedanken „Was einer allein nicht schafft, schaffen viele“ wurde der Betrag durch die VR-Bank Fläming eG nochmals aufgestockt. Somit sind mehr als 2/3 der benötigten Summe schon zusammen. Der restliche Betrag soll nun aus Eigenmitteln und Spenden zusammen kommen. Wer hierbei unterstützen möchte, kann sich gern an Pfarrer Wolf in Woltersdorf (☎ 03371/632846) wenden. Jeder Betrag hilft, dem Ziel einen Schritt näher zu kommen.

Wenn alles gut läuft, wird die Orgel zum Reformationsfest am 31. Oktober wieder zu hören sein.

Markus Strube
Woltersdorf

„Auf eigenen Füßen“

WAS SIE BEACHTEN SOLLTEN, SOBALD IHR KIND ZU LAUFEN ANFÄNGT

» „Na, läuft es denn schon?“ – bekommen Sie jetzt bestimmt öfter zu hören. Falls Ihr Kind „nur“ zu den eifrigen Krabblern gehört und noch keine Anstalten macht, sich in die Senkrechte zu begeben: Bleiben Sie gelassen. Es kann sich ruhig noch Zeit lassen. Mit rund einem Jahr wagt etwa die Hälfte aller Babys erste Gehversuche. Spätestens mit anderthalb kann jedes (gesunde) Kind laufen – ohne, dass es ihm jemand beigebracht hätte. Natürlich können Sie Ihr Baby ein wenig unterstützen:

- Schaffen Sie Platz und räumen Sie rutschige Teppiche und andere Stolperfallen weg.
- In der Wohnung sind nackte Füße oder Anti-Rutsch-Socken am besten, Schuhe sind nur draußen nötig.
- Nicht zu empfehlen sind Lauflerngeräte! Das Kind kann sich darin zwar fortbewegen, entwickelt aber nicht seine Muskulatur und lernt nicht, „geschickt“ zu fallen.

Aufzustehen und loszulaufen bedeutet für ein Kind viel mehr als nur Fortbewegung. Plötzlich kann es Dinge von verschiedenen Seiten betrachten. Es kommt an Gegenstände heran, die vorher unerreichbar waren und lernt, was oben, unten, nah und fern bedeutet.

Sein Horizont erweitert sich und Schritt für Schritt wird es selbstständiger. Es kann nun selbst auf Entdeckungsreise gehen, kann auf seine Eltern losstürmen – oder die Flucht ergreifen, wenn sie mit der lästigen Windel oder dem nassen Waschlappen nahen. Auch Sie werden in nächster Zeit ziemlich viel auf den Beinen sein, um mit Ihrem kleinen Lauflernling Schritt zu halten. Vergessen Sie nicht, abends öfter mal die Beine hochzulegen. Denn nebenan, im Kinderzimmer, schläft sich gerade jemand fit für den neuen Tag.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für

Nr. 11
ELTERNBRIEF
11 Monate



Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF).

Sabine Spelda
Elternbriefe Brandenburg

INFO

Dies ist ein Auszug aus dem Elternbrief Nr. 11. Interessierte Brandenburger Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per ☎ 030-259006-35 bestellen. Die insgesamt 46 Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Dankeschön nach Kreisjugendlager in Dobbrikow

FEUERWEHRNACHWUCHS LEGTE JUGENDFLAMME 1 UND 2 AB

» Vom 21. bis zum 26. Juli fand in Dobbrikow das Kreisjugendlager der Kreisjugendfeuerwehr Teltow Fläming statt, von dem ich hier kurz berichten möchte. Am Dienstagnachmittag trafen wir uns – alle 154 Kinder, 18 Betreuer und 20 unterstützende Kräfte – um unsere Zelte auf dem Campingplatz in Dobbrikow aufzuschlagen. Wir konnten bei herrlichem Wetter die Umgebung des Glienickees erforschen.

Am Mittwoch stand dann die Abnahme der Jugendflamme 1 und 2 an, bei der die Jugendlichen dann ihr feuerwehrtechnisches Wissen anwenden mussten. Nachmittags gab es mehrere Workshops – angefangen bei einem Hip Hop-Kurs, über Keschern und Bogenschießen. Den Jugendlichen wurde viel Action geboten. Am Abend gab es dann für die Absolventen der Jugendflamme 2 eine Einsatzübung, bei der sie ihr Geschick unter Beweis stellen konnten. Dafür möchte ich den beteiligten Feuerwehren meinen Dank aussprechen. Am Donnerstag ging es dann in den Mediapark nach Potsdam.

Am Freitag startete der Tag mit dem Neptunfest, bei dem Neptun seine Taufzeremonie durchführte. Am Nachmittag öffnete das Camp seine Tore für Besucher, Eltern und Gäste aus der Politik. Sponsoren und der Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes schauten auch vorbei. Gemeinsam genossen wir die Talente-Show. Der Tag endete gruselig mit der Nachtwanderung.



Gruppe 1 aus Dobbrikow und Hennickendorf

Foto: privat

Am Samstag gab es dann den Geländelauf, bei dem sich die Gruppen untereinander an verschiedenen Stationen der Feuerwehr, des THWs, der Wasserwacht oder der Försterin Fr. Kuhlbrodt messen mussten. Allen Stationsbetreibern ein riesen Dank für eure Unterstützung. Der Samstag endete dann mit einer Lagerdisco.

Am Sonntag gab es dann die Verabschiedung, die Sieger wurden geehrt und die Zelte wurden abgebaut. So schnell war die schöne Woche wieder vorbei.

Ein besonderer Dank geht an die Kreisjugendfeuerwehr und die Gemeinde Nuthe-Urstromtal für das tolle

Kreisjugendzeltlager in Dobbrikow und natürlich auch an die Lagerleitung, die Feuerwehren der Gemeinde, insbesondere der FF Dobbrikow, der FF Felgentreu und der FF Woltersdorf sowie den Feuerwehren Luckenwalde, Trebbin, Kallinchen und Hohenseefeld. Des Weiteren gilt der Dank auch der DLRG, dem THW Luckenwalde, dem DRK-Wasserwacht, der Landfleischerei Hennickendorf, der Bäckerei Lehmann aus Wünsdorf, der Marktkauffiliale in Luckenwalde, dem Camp Dobbrikow, der Baruther Urstromquelle und allen anderen Beteiligten.

Martin Volkmann

Tagesfahrten für Senioren

REISECENTER DER VOLKSOLIDARITÄT INFORMIERT

FRÜHLINGSTREFFEN 2016

- Slowenische ADRIA Rosenriviera Flugreise vom 20.04.-27.04.2016
- Grüezi am Bodensee April 2016 Busreise

Frühbucherrabatt bis 31.Oktober

TAGESFAHRTEN 2015

- **DI | 22.09.**
Naumburg – Freyburg – Schifffahrt – Sektkellerei

- **DI | 13.10.**
Adler-Modemarkt in Dessau

- **DI | 8.12.**
Winterträumereien unterm Sternenhimmel mit Lichterfahrt

INFO

Reiseanmeldung:
mittwochs von 9.00 - 12.00 Uhr
im Haus der Volkssolidarität, Frau Pauli
Carl-Drinkwitz-Straße 2
☎ 0 33 71/61 53 54

ANZEIGE

Neue PEKiP-Kurse wenden sich an Mütter und Väter

ANGEBOTE IN JÜTERBOG, LUCKENWALDE UND SPERENBERG

» Im September 2015 startet die DRK-Frühförderstelle wieder mit neuen PEKiP-Kursen – in Jüterbog, Luckenwalde und Sperenberg.

Das „Prager-Eltern-Kind-Programm“ (PEKiP) bietet Eltern die Gelegenheit, die Entwicklung ihres Babys in einer kleinen Gruppe zu begleiten. Durch Spiele und Anregungen wird hierbei die Beziehung zwischen Mutter und Kind vertieft.

Zusätzlich werden erste Kontakte zu Gleichaltrigen geknüpft und die meist jungen Eltern haben die Möglichkeit, andere Eltern zu treffen und sich auszutauschen.

Eine Besonderheit des PEKiP-Kurses ist, dass die Babys dabei unbedeckt sind und der Raum deshalb sehr warm ist. In der Regel kommen die Mütter mit ihrem Baby zum PEKiP-Kurs, aber auch die Väter sind herzlich willkommen.

Der Kurs wird jeweils durch eine ausgebildete PEKiP-Gruppenleiterin durchgeführt.

Die Kurse werden in den Bewegungsräumen der DRK-Frühförderstelle

- **in Jüterbog**,
Pferdestraße 10
(Hofgebäude
neben dem
Elektrogeschäft)
- **in Luckenwalde**
in der „Villa
Paletti – Haus
der Begegnung“,
Beelitzer Straße
3 und
- **in Sperenberg**
im „Haus der
Generationen“,
Goethestraße 2
stattfinden.



PEKiP-Teilnehmer in Aktion.

Foto: DRK

Interessierte Eltern können sich ab sofort für diese und weitere PEKiP-Kurse anmelden. Die Kursgruppen werden entsprechend dem Alter der Kinder zusammengestellt, d.h. die Kinder sollten vom Alter nicht mehr als acht Wochen auseinanderliegen, um in etwa den gleichen Entwicklungsstand zu haben.

Die Anmeldung erfolgt über die DRK-Frühförderstelle unter ☎ 03371-4032216 oder per Mail über fruehfoerderst.lw@drk-flaeming-spreewald.de.

Gutscheine vom Netzwerk „Gesunde Kinder“ sowie Bildungsgutscheine des Jobcenters können für dieses Angebot eingelöst werden.

Merkblatt – der sichere Schulweg

DER ERSTE SCHULTAG UND DIE GEFAHREN IM STRASSENVERKEHR

» Der erste Schultag läutet für die Abc-Schützen nicht nur einen neuen Lebensabschnitt ein, mit ihm beginnt auch die aktive und regelmäßige Teilnahme am Straßenverkehr.

Die ersten Tage und Wochen sind dabei besonders schwer und gefährlich.

Dem können und müssen besonders die Eltern vorbeugen, indem sie den ersten Alleingang lange vor Schulbeginn mit den Kleinen trainieren.

Die Vorbereitung auf den Schulweg ist eine wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe der Eltern, die viel Zeit, Geduld und Einfühlungsvermögen erfordert.

Bedenken sie immer, dass Kinder keine kleinen Erwachsenen sind, denn sie sehen und hören anders und sie brauchen die 2,5 – 3-fache Zeit um auf schwierige Situationen richtig reagieren zu können.

Die folgenden Hinweise sollen Eltern beim „Trainieren“ des individuellen Schulweges ihres Kindes unbedingt beachten.

Kinder als Fußgänger unterwegs zur Schule

Das Überqueren der Fahrbahn an ungesicherten Stellen ist Haupt-Unfallursache auf dem Schulweg.

Besonders schwierig ist es für Kinder, wenn parkende Autos am Fahrbahnrand stehen und die Sicht versperren.

Auch die noch nicht voll entfaltenen optischen und akustischen Wahrnehmungsfähigkeiten erschweren die Orientierung der Schulanfänger im Straßenverkehr. Kinder können Geschwindigkeiten und Abstände von Fahrzeugen noch nicht richtig abschätzen.

Aber auch gesicherte Übergänge können Gefahrenstellen sein.

Besonders „Zebrastrifen“ bieten nur eine scheinbare Sicherheit und erfordern daher besondere Aufmerksamkeit und Beachtung.

Das können Sie tun...!

- Den Weg zur Schule rechtzeitig vor dem ersten Schultag immer wieder praktisch üben und dies auch zu den üblichen Schulwegzeiten, also so wirklichkeitsnah wie möglich.
- Begleiten Sie Ihr Kind noch längere Zeit und kontrollieren Sie später ab und zu, ob es sich an getroffene Absprachen hält.

- Überprüfen Sie die Zeit die Ihr Kind für den Schulweg braucht, um es später weder zu früh noch zu spät loszuschicken, denn Zeit für Ablenkung oder Zeitdruck erhöhen die Gefahr eines Unfalls.
- Seien Sie sich Ihrer Vorbildrolle bewusst und gehen Sie immer mit gutem Beispiel voran. Loben Sie Ihr Kind und machen Sie ihm nicht unnötig Angst.
- Wählen Sie für den Schulweg immer die sicherste Strecke, auch wenn diese manchmal etwas länger ist.



- Erklären Sie Ihrem Kind, dass es auch an „Zebrastrifen“ und Ampelanlagen vorsichtig sein muss, da sich viele Autofahrer nicht an Vorschriften halten.
- Lassen Sie Ihr Kind nach Möglichkeit nicht allein zur Schule oder nach Hause gehen, besonders nicht in abgelegenen Gegenden. Kinder sind in der Gruppe sicherer. Sprechen Sie mit Ihrem Kind über das Verhalten gegenüber fremden Personen. Schließen Sie sich mit anderen gleichgesinnten Eltern zusammen.

Kinder unterwegs mit Schulbus oder öffentlichen Verkehrsmitteln

Die öffentlichen Verkehrsmittel oder der Schulbus sind insgesamt gesehen ein sehr sicheres Verkehrsmittel, dennoch kann für Kinder ein großes Verletzungsrisiko in Bahn, Bus oder Straßenbahn bestehen.

Oft fehlen die notwendigen kindgerechten Haltevorrichtungen. Muss ein Fahrer plötzlich bremsen, ist ein Sturz bei den Kindern, die stehen, vorprogram-

miert.

Viele Gefahren lauern auch an den Haltestellen.

Die Wartezeit wird oft zum Spielen und Toben verwendet und das eingebaute Verhalten leicht vergessen.

Die Hauptgefahrenquelle ist jedoch das Überqueren der Fahrbahn unmittelbar vor oder hinter dem Bus/ der Straßenbahn.

Das können Sie tun...!

- Auch die Benutzung des Schulbusses/ der Straßenbahn vorher üben. Ermahnen Sie Ihr Kind, an der Haltestelle nicht zu toben. Die Kinder sollen auch einen deutlichen Abstand zum herannahenden Bus/ Straßenbahn halten, nicht gegen die Türen drücken und beim Ein- und Aussteigen nicht drängeln.
- Erinnern Sie Ihr Kind immer wieder daran, die Fahrbahn erst zu überqueren, wenn der Bus oder die Straßenbahn den Haltestellenbereich verlassen haben.
- Erklären Sie Ihrem Kind auch, dass der Bus-/Straßenbahnfahrer durch lautes Schreien, Streitereien, Rängeleien und andere Vorfälle abgelenkt wird.
- Wenn Sie Ihr Kind einmal mit dem Auto zur Schule bringen oder abholen, dann sollten Sie **nie** im Bereich von Haltestellen parken oder warten. Sie behindern sowohl die Busse als auch die ein- und aussteigenden Kinder. Warten Sie nie auf der gegenüberliegenden Straßenseite, denn dadurch verleiten Sie die Kinder dazu, ohne zu schauen über die Straße zu laufen.

Polizeiinspektion Teltow-Fläming
Markt 25-27
14943 Luckenwalde
Tel.: 03371-600-2601

Netzwerk Gesunde Kinder lädt ein

ELTERNAKADEMIE BIETET KURSE VON A WIE AUSSCHLAFEN BIS T WIE TROTZALTER

Einschlafen, Durchschlafen – Ausgeschlafen

► Trebbin | 29.09. | 18:00-19:30 Uhr
ASB Kita Bergwichtel, Bergstraße 12
In Zusammenarbeit mit der Erziehungs- und Familienberatungsstellen vom DRK
Wenn Kinder nur schwer einschlafen, nachts mehrmals aufwachen oder ins elterliche Bett wandern, kann das kräftezehrend für Eltern und Kinder sein. Ein strukturierter Tag und abendliche Rituale können Abhilfe schaffen. In dieser Veranstaltung erhalten Eltern hilfreiche Tipps, wie Sie Ihren Kindern insbesondere das Ein- und Durchschlafen erleichtern und einen erholsamen Schlaf fördern.

Wenn Kinder sich nicht beruhigen lassen

► Ludwigsfelde | 30.09. | 10:00-11:30 Uhr
DRK Haus der Familie,
Geschwister-Scholl-Str. 38
In Zusammenarbeit mit der Erziehungs- und Familienberatungsstelle vom DRK
Dieser Vortrag richtet sich an Mütter und Väter, welche die Signale ihres Kindes besser verstehen wollen. Sie erfahren etwas über die verschiedenen Entwicklungsphasen im Säuglings- und Kleinkindalter und wie sie ihr Kind in der Eigenregulation unterstützen können.

• Ohne Worte – mein Baby verstehen

► Dahme/Mark | 28.09. | 10:00-11:30 Uhr
ASB Familienzentrum Dahme, Nordhag 17-19 (Veranstaltung mit Baby)
► Luckenwalde | 29.09. | 10:00-11:30 Uhr
Hebammenpraxis Erdenbürger, Anhaltstr. 25
In Zusammenarbeit mit dem ASB OV Luckau/Dahme e.V.

Ihr Baby sagt ihnen ganz viel über seine Körpersprache. In dieser Veranstaltung erfahren Eltern, wie sie diese erkennen und richtig verstehen und sie erhalten Tipps wie sie darauf positiv antworten können.

Umgang im Trotzalter

► Ludwigsfelde | 06.10. | 18:00-19:30 Uhr
DRK Haus der Familie,
Geschwister-Scholl-Str. 38
► Baruth | 24.09. | 18:00-19:30 Uhr
Awo Orstverein Baruth,
Ernst-Thälmann-Platz 2
In Zusammenarbeit mit den Erziehungs- und Familienberatungsstellen vom DRK und AWO

Das Trotzalter ist eine wichtige Phase in der Entwicklung eines jeden Kindes. In dieser Veranstaltung wird es darum gehen, den Trotz eines Kindes zu verstehen und wie Eltern in dieser Lebensphase ihres Kindes behutsam und bestimmt darauf reagieren können.

Geschwisterbeziehung und Geschwisterrivalität

► Luckenwalde | 14.10. | 18:00-19:30 Uhr
Erziehungs- und Familienberatungsstelle DRK, Str. d. Friedens 15
In Zusammenarbeit mit den Erziehungs- und Familienberatungsstellen vom DRK und AWO

Die Geschwisterbeziehung ist eine der bedeutendsten Beziehungen im Leben, aber nicht immer die Einfachste. Eltern stehen dabei vor unzähligen Herausforderungen. Sollen sie sich einmischen oder raushalten, schimpfen oder ignorieren? In dieser Veranstaltung erfahren Eltern, wie sie entspannter auf ihre Kinder zugehen und den Aufbau einer tragfähigen Geschwisterbeziehung unterstützen können.

Erkrankungen im Kindesalter, Infektabwehr und Impfberatung

► Ludwigsfelde | 10.09. | 18:30-20:00 Uhr
Evangelisches Krankenhaus Ludwigsfelde A.-Schweitzer-Str. 40-44, Kinderstation (einschl. Besichtigung Kinderstation)
In Zusammenarbeit mit den Kinderstationen des ev. Krankenhaus Ludwigsfelde und des DRK Krankenhaus Luckenwalde
Kinderärzte informieren über Krankheitszeichen, Impfungen und Behandlungsmöglichkeiten und beantworten ausführlich die Fragen der Eltern und Großeltern.

IMPRESSUM NUTHE-URSTROMTALER NACHRICHTEN

Herausgeber:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon (030) 28 09 93 45, Fax: (030) 28 09 94 06,
E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Objektleitung und verantwortlich für den Gesamteinhalt:

Michael Buschner

Redaktion

Fachbereich I der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal

Vertrieb

DVB

Veröffentlichungen geben die Meinung und Absicht der jeweiligen Autoren wieder, nicht die des Herausgebers und der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu veröffentlichen oder zu kürzen. Für unverlangte Zuschriften und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Bezugsmöglichkeiten:

Die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ wird in einer Auflage von 3.400 Exemplaren kostenlos an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt, die über einen von außen erreichbaren Briefkasten verfügen.
Weiterhin sind die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ in der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal kostenlos zu den Servicezeiten erhältlich. Außerhalb des Verbreitungsgebietes können die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ zum Abopreis von 29,81 €/Jahr (inkl. MwSt und Versand) oder Einzel Exemplare gegen Erstattung der Versandkosten über den Heimatblatt Brandenburg Verlag bezogen werden.

Die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ sind auch im Internet nachzulesen unter www.nuthe-urstromtal.de

Die nächste Ausgabe erscheint am **25. September 2015**.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **11. September 2015**.

**Kind krank, was kann ich tun? –
Sanfte Begleitung bei Fieber,
Bauchschmerzen und Co.**

► Ludwigsfelde | 12.09. | 10:00-12:00 Uhr
profamilia, Potsdamerstr. 50, inkl.
Herstellung eines Erkältungsbalsam
(hierfür wird ein Eigenbeitrag von 3 €
erhoben)

► Niedergörsdorf OT Altes Lager | 15.09. |
15:00-16:30 Uhr

Familienzentrum Altes Lager,
Lessingweg 1

► Rangsdorf | 07.10. | 18:00-19:30 Uhr
Malu-Liebblingsstücke für Kinder,
Seebadallee 50

*In Zusammenarbeit mit Gelbes-Pflaster.de
und fabelhaftes-small-land.de*

In dieser Veranstaltung erfahren
Eltern, wie sie mit Heilmethoden wie
Wickel, Auflagen & Co., als Prävention
oder sanfte Begleitung einer nötigen
medizinischen Maßnahme, den Hei-
lungsprozess Ihrer Kinder unterstützen
können.

Bärenstarke Kinderkost

► Niederer Fläming OT Werbig | 30.09. |
19:00-20:30 Uhr

L. A. v. Arnim Grundschule,
Gräfendorfer Weg 3

Niederer Fläming OT Werbig

*In Zusammenarbeit mit der Verbraucher-
zentrale Brandenburg e.V.*

In dieser Veranstaltung erfahren Eltern,

wie eine gesundheitsfördernde Ernäh-
rung für Kinder aussehen kann, welche
Kinderlebensmittel sinnvoll sind, was
die Werbung verspricht und was tatsäch-
lich drinnen steckt.

Tomate-Gurke-Paprika –

So schmeckt's Kindern noch besser

► Luckenwalde | 05.10. | 9:30-11:00 Uhr
Kita Burg, Am Burgwall 15

In dieser Veranstaltung erfahren Eltern,
wie sie Ihrem Kind mehr Lust auf Gemü-
se und Co. machen, wie sie eine ab-
wechslungsreiche Brotdose packen und
worauf Sie beim Einkaufen von Lebens-
mitteln achten sollten.

Kunterbunt und Gesund –

Kochen für Babys

► Niederer Fläming OT Lichterfelde |
14.09. | 15:00-16:30 Uhr

Kita „Pustblume“, Dorfstraße 1a
Gläschen oder selbstgekocht? Was steckt
drin im Glas?

In dieser Veranstaltung werden typische
Babybreie nachgekocht und mit Fertigpro-
dukten verkostet. Eltern erhalten außer-
dem Tipps, wie sie mit Obst und Gemüse
der Saison abwechslungsreich kochen und
was beim Kauf von Lebensmitteln für
Babys besonders zu beachten ist.

Erste Hilfe am Kind – kompakt

► Jüterbog | 07.09. | 17:00-20:00 Uhr
Integrationskita „Struppi“,
am Planeberg 1-4

► Zossen | 02.10. | 09.30-12.30 Uhr (K)
Mehrgenerationenhaus Diakonisches
Werk, Strasse der Jugend 120
Kosten 10 €, Teilnahme für Netzwerkfa-
milie frei

In Zusammenarbeit mit DRK Flä-
ming-Spreewald e.V. und Die Johanniter
u.a. Bewusstlosigkeit & Wiederbelebung,
Atmungsprobleme, Vergiftung, Wund-
versorgung & Knochenbrüche

Wichtig!

- Bei allen Kursen ist die Anmeldung im
Netzwerkbüro erforderlich
- Bei einigen Veranstaltungen gibt es
eine kostenlose Kinderbetreuung
gekennzeichnet mit (K)
- Alle Veranstaltungen sind kostenfrei
außer „Erste Hilfe am Kind“ mit
einem Teilnehmerbetrag von 10 €

INFO

Anmeldung und weitere Infos unter
Netzwerk Gesunde Kinder Teltow-Fläming
E-Mail: netzwerk@gesundekinder-tf.de
www.gesundekinder-tf.de
Büro Ludwigsfelde ☎ 03378/200782
oder Büro Jüterbog ☎ 03372/440534
Alle Kurstermine unter Vorbehalt, da
Ausfälle wegen Krankheit oder unvorher-
sehbarer Ereignissen nicht verhindert
werden können.

Abbrüche rückläufig

» Im Jahr 2014 wurden nach Mitteilung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg 3.170 Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Brandenburg gemeldet. Das waren 8,5 Prozent bzw. 294 Abbrüche weniger als im Jahr 2013. Bundesweit wurden im Vergleich zum Vorjahr 3 087 Eingriffe weniger registriert, was einer Reduzierung um 3,0 Prozent entsprach.

Zum Zeitpunkt des Eingriffs waren zwei Drittel der Brandenburgerinnen (2.050) ledig und 32 Prozent (1.012) verheiratet.

Etwa die Hälfte (44,5 Prozent) aller Frauen mit Wohnsitz im Land Brandenburg, die 2014 Schwangerschaftsabbrüche durchführen ließen, waren im Alter von 20 bis unter 30 Jahre. In der Altersgruppe der 30- bis unter 35-jährigen Frauen wurden weitere 23,3 Prozent der Eingriffe registriert. 6,7 Prozent der Frauen waren 40 Jahre und älter. Die unter 18-Jährigen stellten einen Anteil von 4,6 Prozent. Ihre Anzahl ist im Vergleich zum Vorjahr auf 146 Jugendliche gestiegen.

Frauen machen Karriere

» Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mitteilt, arbeiteten am 9. Mai 2011 in Brandenburg 26.190 Frauen in Führungspositionen. Das entspricht einem Frauenanteil von 36,5 Prozent. Damit liegt der Anteil von Frauen in Führungspositionen über dem Bundesdurchschnitt von 28,8 Prozent. Lediglich in Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern war der Frauenanteil in Führungspositionen höher.

Auch bei den akademischen Berufen weist Brandenburg mit 56,0 Prozent einen höheren Frauenanteil auf als der bundesweite Durchschnitt (47,0 Prozent). Deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 61,0 Prozent liegen die Werte bei den Hilfsarbeitskräften. In Brandenburg sind 52,2 Prozent von ihnen weiblich. Stark vertreten sind die Frauen in der Berufsklasse „Bürokräfte und verwandte Berufe“ mit 73,0 Prozent. In Handwerks- und verwandten Berufen ist der weibliche Anteil mit 8,4 Prozent am geringsten.

Weniger Tote und Verletzte

» Im Mai registrierte die Polizei auf Brandenburger Straßen nach vorläufigen Ergebnissen 6.999 Straßenverkehrsunfälle. Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg weiter mitteilt, waren das 0,1 Prozent mehr als im entsprechendem Vorjahresmonat. Bei 753 Unfällen mit Personenschaden starben 15 Personen, vier Unfallopfer weniger als im Vorjahresmonat.

234 Personen wurden schwer (+0,4 Prozent) und 708 leicht verletzt (-7,3 Prozent). Die schwerwiegenden Unfälle mit Sachschaden sanken um 13,3 Prozent, die sonstigen Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel stiegen um 5,3 Prozent.

Die Unfälle mit sonstigem Sachschaden verzeichneten einen Anstieg um 1,2 Prozent. In den Monaten Januar bis Mai erfasste die Brandenburger Polizei insgesamt 31.466 Straßenverkehrsunfälle, 1,6 Prozent weniger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Bei 3.070 Unfällen mit Personenschaden verunglückten 3.857 Personen.

Dabei wurden 3.811 Personen verletzt und 46 getötet, 15 Personen weniger als in den ersten fünf Monaten des Jahres 2014.

Kinder stärker gefährdet

» Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg informiert, wurde im Jahr 2014 im Land Brandenburg für 6.258 Kinder und Jugendliche ein Verfahren zur Gefährdungseinschätzung nach § 8a Abs. 1 SGB VIII vorgenommen. Gegenüber 2013 ist das eine Steigerung von 29,3 Prozent (2013: 4 840).

Eine akute Gefährdungseinschätzung wurde bei 962 (15,4 Prozent) Kindern und Jugendlichen festgestellt. In diesen Fällen ist eine erhebliche Schädigung des körperlichen, geistigen oder seelischen Wohls des Kindes oder Jugendlichen bereits eingetreten oder mit ziemlicher Sicherheit zu erwarten. Bei 1.145 (18,3 Prozent) Fällen lag eine latente Kindeswohlgefährdung vor.

Dabei konnte die Frage nach der gegenwärtig tatsächlich bestehenden Gefahr nicht eindeutig beantwortet werden, aber es besteht weiterhin der Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung bzw. eine Kindeswohlgefährdung kann nicht ausgeschlossen werden.

Bei 1.720 (27,5 Prozent) Fällen wurde zwar keine Gefährdung ermittelt, es bestand jedoch Hilfebedarf und in 2.431 (38,8 Prozent) der Fälle wurde keine Kindeswohlgefährdung festgestellt.

72,2 Prozent der akuten bzw. latenten Kindeswohlgefährdungen betrafen Vernachlässigung, 18,7 Prozent körperliche und 21 Prozent psychische Misshandlungen. In 4 Prozent der Fälle mussten Verfahren wegen sexueller Gewalt eingeleitet werden. Hierbei sind für ein Kind mehrere Arten der Gefährdungsmeldung möglich. Häufig erfolgte das Bekanntwerden von Kindeswohlgefährdungen durch Verwandte, Bekannte und Nachbarn (15,2 Prozent) oder auch anonym (19,6 Prozent). Über Polizei, Gericht und Staatsanwaltschaft wurden 15,5 Prozent der Verfahren initiiert.

Als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung wurden für 964 Kinder und Jugendliche ambulante oder teilstationäre Hilfen zur Erziehung neu eingerichtet. 326 Kinder oder Jugendliche wurden im Rahmen der vorläufigen Schutzmaßnahmen in Obhut genommen. In 345 Fällen musste das Familiengericht angerufen werden.

Leichter Anstieg der Preise

» Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mitteilt, stieg der Verbraucherpreisindex im Land Brandenburg gegenüber Juli 2014 um 0,1 Prozent an und schwächte sich damit weiter ab. Der Indexstand lag bei 106,7 Prozent (Basis 2010 entspricht 100). Gegenüber Juni 2015 stieg der Verbraucherpreisindex um 0,2 Prozent.

Die niedrige Teuerungsrate im Juli 2015 ist vor allem auf weiterhin sinkende Energiepreise (-6,4 Prozent gegenüber Juli 2014) und stagnierende Preise für Nahrungsmittel (0,0 Prozent) zurückzuführen. Unter den Energieprodukten war der Preisrückgang bei den Mineralölprodukten (-12,0 Prozent; feste Brennstoffe +1,3 Prozent) am stärksten.

Die stagnierenden Preise bei den Nahrungsmitteln sind zum einen auf die verbraucherfreundliche Entwicklung gegenüber Juli 2014 bei Molkereiprodukten und Eiern (-6,0 Prozent), Speisefette und Speiseöle (-4,4 Prozent) und Fleisch und Fleischwaren (-0,9) Prozent zurückzuführen. Zum anderen musste deutlich mehr für Obst (+4,6 Prozent), Gemüse (+2,9 Prozent), für Süßwaren (+2,4 Prozent) und für Brot und Getreideerzeugnisse (+1,6 Prozent) ausgegeben werden.

Die Preise für Waren insgesamt sanken gegenüber Juli 2014 um 0,9 Prozent. Neben den Energieprodukten wurden vor allem Telefone (-7,9 Prozent), Geräte der Unterhaltungselektronik (-7,3 Prozent) und Informationsverarbeitungsgeräte (-2,3 Prozent) preiswerter angeboten. Deutliche höhere Preise mussten für Zeitungen und Zeitschriften (+6,8 Prozent), für Tabakwaren (+5,6 Prozent) und für Schuhe (5,1 Prozent) gezahlt werden. Gemessen an der Gesamtteuerung erhöhten sich die Preise für Dienstleistungen gegenüber Juli 2014 mit 0,9 Prozent überdurchschnittlich. Deutliche Preiserhöhungen gab es bei Friseurleistungen (+5,4 Prozent), Verzehr in Gaststätten (+3,8 Prozent) und Kantinen (+3,6 Prozent), Schuhreparaturen (+3,6 Prozent) und Chemische Reinigung (+2,7 Prozent).

